

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

I. Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte

Verordnung (EWG) Nr. 133/90 der Kommission vom 19. Januar 1990 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen	1
Verordnung (EWG) Nr. 134/90 der Kommission vom 19. Januar 1990 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden	3
Verordnung (EWG) Nr. 135/90 der Kommission vom 19. Januar 1990 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis	5
Verordnung (EWG) Nr. 136/90 der Kommission vom 19. Januar 1990 zur Festsetzung der Prämien als Zuschlag zu den Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis	7
* Verordnung (EWG) Nr. 137/90 der Kommission vom 4. Januar 1990 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3665/87 über gemeinsame Durchführungsvorschriften für Ausfuhrerstattungen bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen hinsichtlich des Nachweises der Ankunft in Drittländern	9
Verordnung (EWG) Nr. 138/90 der Kommission vom 19. Januar 1990 betreffend die Erteilung von Einfuhrlizenzen für frisches, gekühltes oder gefrorenes hochwertiges Rindfleisch	11
* Verordnung (EWG) Nr. 139/90 der Kommission vom 19. Januar 1990 über den Verkauf von zur Ausfuhr bestimmtem Rindfleisch mit Knochen aus Beständen einiger Interventionsstellen nach dem Verfahren der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84, zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 569/88 und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 3551/89	12
Verordnung (EWG) Nr. 140/90 der Kommission vom 19. Januar 1990 über die Lieferung verschiedener Partien Butteroil im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe	16
* Verordnung (EWG) Nr. 141/90 der Kommission vom 19. Januar 1990 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1780/89 mit Durchführungsbestimmungen für den Absatz von Alkohol aus der Destillation nach den Artikeln 35, 36 und 39 der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 des Rates aus Beständen der Interventionsstellen	23

★ Verordnung (EWG) Nr. 142/90 der Kommission vom 19. Januar 1990 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1781/89 zur Eröffnung eines im Wege der Dauerausschreibung durchzuführenden Verkaufs von Weinalkohol aus Beständen der Interventionsstellen zur Verwendung in der Gemeinschaft	25
★ Verordnung (EWG) Nr. 143/90 der Kommission vom 19. Januar 1990 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 4024/89 über Durchführungsbestimmungen zu der in der Verordnung (EWG) Nr. 3889/89 des Rates für gefrorenes Rindfleisch des KN-Code 0202 sowie für Waren des KN-Code 0206 29 91 vorgesehenen Einfuhrregelung	29
Verordnung (EWG) Nr. 144/90 der Kommission vom 19. Januar 1990 über das Ausmaß, in dem den im Januar 1990 für die Einfuhr von bestimmten Schweinefleischerzeugnissen eingereichten Lizenzanträgen stattgegeben werden kann	30
Verordnung (EWG) Nr. 145/90 der Kommission vom 19. Januar 1990 über das Ausmaß, in dem den im Januar 1990 für die Einfuhr von bestimmten Geflügelfleisch eingereichten Lizenzanträgen stattgegeben werden kann	31
Verordnung (EWG) Nr. 146/90 der Kommission vom 19. Januar 1990 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1627/89 über den Ankauf von Rindfleisch durch Ausschreibung	32

II Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte

Kommission

90/29/EWG :

★ Entscheidung der Kommission vom 10. Januar 1990 zur zweiten Änderung der Entscheidung 80/775/EWG zur Festlegung der Kontrollmethoden für die Beibehaltung des amtlich anerkannt brucellosefreien Status der Rinderbestände in bestimmten Gebieten der Bundesrepublik Deutschland	34
--	----

90/30/EWG :

★ Entscheidung der Kommission vom 10. Januar 1990 zur Genehmigung einer Abweichung für Spanien und zur Festlegung der gleichwertigen gesundheitlichen Bedingungen, die beim Zerlegen von frischem Fleisch einzuhalten sind	35
--	----

90/31/EWG :

★ Entscheidung der Kommission vom 10. Januar 1990 zur Genehmigung einer Abweichung für Frankreich und zur Festlegung der gleichwertigen gesundheitlichen Bedingungen, die beim Zerlegen von frischem Fleisch einzuhalten sind	37
---	----

90/32/EWG :

★ Entscheidung der Kommission vom 10. Januar 1990 zur Anpassung der Beihilfe für die Anpassung der portugiesischen Raffinationsbetriebe, die mit verminderter Abschöpfung aus Drittländern in Portugal eingeführten Rohzucker verarbeiten, für das Wirtschaftsjahr 1989/90	39
--	----

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EWG) Nr. 133/90 DER KOMMISSION

vom 19. Januar 1990

zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen
oder Roggen anwendbaren EinfuhrabschöpfungenDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Getreide ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 3707/89 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 13
Absatz 5,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates
vom 11. Juni 1985 über den Wert der Rechnungseinheit
und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzu-
wendenden Umrechnungskurse ⁽³⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 1636/87 ⁽⁴⁾, insbesondere auf
Artikel 3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Getreide, Mehlen von Weizen
und Roggen, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen zu
erhebenden Abschöpfungen sind durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1915/89 der Kommission ⁽⁵⁾ und die später zu
ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt
worden.Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsrege-
lung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der
Abschöpfungen zugrunde zu legen :— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-
punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in
Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser
Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtig-
ungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter
Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85,— für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der
sich auf das arithmetische Mittel der Wechselkurse in
Höhe jeder dieser Währungen stützt und während
eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der
Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedan-
kenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koeff-
izienten festgestellt wird.Diese Wechselkurse sind die am 18. Januar 1990 festge-
stellten Kurse.Der vorgenannte Berichtigungsfaktor bezieht sich auf alle
Berechnungselemente der Abschöpfung, einschließlich
der Äquivalenzkoeffizienten.Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr.
1915/89 enthaltenen Bestimmungen auf die heutigen
Angebotspreise und Notierungen, von denen die
Kommission Kenntnis hat, führt zu einer Änderung der
gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie im Anhang zu
dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Buchstaben a), b) und
c) der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 genannten Erzeug-
nisse zu erhebenden Abschöpfungen werden im Anhang
festgesetzt.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 20. Januar 1990 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 363 vom 13. 12. 1989, S. 1.⁽³⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 187 vom 1. 7. 1989, S. 1.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. Januar 1990

Für die Kommission
Ray MAC SHARRY
Mitglied der Kommission

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 19. Januar 1990 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen

(ECU/Tonne)

KN-Code	Abschöpfungen	
	Portugal	Drittländer
0709 90 60	32,80	131,96 ⁽²⁾ ⁽³⁾
0712 90 19	32,80	131,96 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1001 10 10	40,11	173,13 ⁽¹⁾ ⁽⁵⁾
1001 10 90	40,11	173,13 ⁽¹⁾ ⁽⁵⁾
1001 90 91	33,59	133,34
1001 90 99	33,59	133,34
1002 00 00	58,71	126,00 ⁽⁶⁾
1003 00 10	49,88	115,79
1003 00 90	49,88	115,79
1004 00 10	41,28	120,32
1004 00 90	41,28	120,32
1005 10 90	32,80	131,96 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1005 90 00	32,80	131,96 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1007 00 90	49,88	136,96 ⁽⁴⁾
1008 10 00	49,88	21,76
1008 20 00	49,88	66,21 ⁽⁴⁾
1008 30 00	49,88	0,00 ⁽⁷⁾
1008 90 10	(7)	(7)
1008 90 90	49,88	0,00
1101 00 00	60,91	200,56
1102 10 00	96,07	190,28
1103 11 10	76,80	282,13
1103 11 90	64,84	214,92

⁽¹⁾ Für Hartweizen mit Ursprung in Marokko, der unmittelbar von diesem Land in die Gemeinschaft befördert wird, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.

⁽²⁾ Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 486/85 werden keine Abschöpfungen unmittelbar bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den überseeischen Ländern und Gebieten in die französischen überseeischen Departements erhoben.

⁽³⁾ Für Mais mit Ursprung in den AKP-Staaten oder den ÜLG wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 1,81 ECU je Tonne verringert.

⁽⁴⁾ Für Hirse und Sorghum mit Ursprung in den AKP-Staaten oder den ÜLG wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 50 % verringert.

⁽⁵⁾ Für Hartweizen und Kanariensaat, die in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert worden sind, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.

⁽⁶⁾ Die zu erhebende Abschöpfung auf Roggen, der vollständig in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert wurde, wird durch die Verordnungen (EWG) Nr. 1180/77 des Rates (ABl. Nr. L 142 vom 9. 6. 1977, S. 10) und (EWG) Nr. 2622/71 der Kommission (ABl. Nr. L 271 vom 10. 12. 1971, S. 22) bestimmt.

⁽⁷⁾ Bei der Einfuhr von Erzeugnissen des KN-Code 1008 90 10 (Triticale) wird die Abschöpfung von Roggen erhoben.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 134/90 DER KOMMISSION

vom 19. Januar 1990

**zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl
und Malz hinzugefügt werden**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Getreide ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 3707/89 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 15
Absatz 6,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates
vom 11. Juni 1985 über den Wert der Rechnungseinheit
und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzu-
wendenden Umrechnungskurse ⁽³⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 1636/87 ⁽⁴⁾, insbesondere auf
Artikel 3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Getreide und
Malz hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1916/89 der Kommission ⁽⁵⁾ und die später zu
ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt
worden.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsrege-
lung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der
Abschöpfungen zugrunde zu legen :

— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-
punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in
Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-
nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser

Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichti-
gungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter
Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85,

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der
sich auf das arithmetische Mittel der Wechselkurse in
Höhe jeder dieser Währungen stützt und während
eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der
Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedan-
kenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koeff-
fizienten festgestellt wird.

Diese Wechselkurse sind die am 18. Januar 1990 festge-
stellten Kurse.

Aufgrund der heutigen cif-Preise und der heutigen cif-
Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit geltenden
Prämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt werden,
wie im Anhang zu dieser Verordnung angegeben geän-
dert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Die Prämien, die den nach Artikel 15 der Verord-
nung (EWG) Nr. 2727/75 im voraus festgesetzten
Abschöpfungen für Einfuhren von Getreide und Malz aus
Portugal hinzuzufügen sind, sind auf Null festgesetzt.

(2) Die Prämien, die den nach Artikel 15 der Verord-
nung (EWG) Nr. 2727/75 im voraus festgesetzten
Abschöpfungen für Einfuhren von Getreide und Malz aus
Drittländern hinzuzufügen sind, sind im Anhang festge-
setzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 20. Januar 1990 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. Januar 1990

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 363 vom 13. 12. 1989, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 187 vom 1. 7. 1989, S. 4.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 19. Januar 1990 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden

A. Getreide und Mehl

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat	1. Term.	2. Term.	3. Term.
	1	2	3	4
0709 90 60	0	0	0	0
0712 90 19	0	0	0	0
1001 10 10	0	0	0	0
1001 10 90	0	0	0	0
1001 90 91	0	0	0	0
1001 90 99	0	0	0	0
1002 00 00	0	0	0	0
1003 00 10	0	0	0	0
1003 00 90	0	0	0	0
1004 00 10	0	0	0	0
1004 00 90	0	0	0	0
1005 10 90	0	0	0	0
1005 90 00	0	0	0	0
1007 00 90	0	0	0	0
1008 10 00	0	0	0	0
1008 20 00	0	14,70	14,70	14,58
1008 30 00	0	0	0	0
1008 90 90	0	0	0	0
1101 00 00	0	0	0	0

B. Malz

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat	1. Term.	2. Term.	3. Term.	4. Term.
	1	2	3	4	5
1107 10 11	0	0	0	0	0
1107 10 19	0	0	0	0	0
1107 10 91	0	0	0	0	0
1107 10 99	0	0	0	0	0
1107 20 00	0	0	0	0	0

VERORDNUNG (EWG) Nr. 135/90 DER KOMMISSION

vom 19. Januar 1990

zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates
vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Reis ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1806/89 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 11
Absatz 2,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 833/87 der
Kommission vom 23. März 1987 mit Durchführungsbe-
stimmungen zur Verordnung (EWG) Nr. 3877/86 des
Rates über die Einfuhren der Reissorte „aromatisierter
langkörniger Basmati“ der KN-Code 1006 10, 1006 20
und 1006 30 ⁽³⁾, geändert durch die Verordnung (EWG)
Nr. 1546/87 ⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 8,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Reis und Bruchreis anzuwen-
denden Abschöpfungen sind durch die Verordnung

(EWG) Nr. 2637/89 der Kommission ⁽⁵⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 80/90 ⁽⁶⁾, festgesetzt
worden.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr.
2637/89 enthaltenen Bestimmungen auf die Angebots-
preise und die heutigen Notierungen, von denen die
Kommission Kenntnis hat, führt zu einer Änderung der
gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie im Anhang zu
dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Abschöpfungen, die bei der Einfuhr der in Artikel 1
Absatz 1 Buchstaben a) und b) der Verordnung (EWG)
Nr. 1418/76 genannten Erzeugnisse zu erheben sind, sind
im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 22. Januar 1990 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. Januar 1990

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 177 vom 24. 6. 1989, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 80 vom 24. 3. 1987, S. 20.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 144 vom 4. 6. 1987, S. 10.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 255 vom 1. 9. 1989, S. 8.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 11 vom 13. 1. 1990, S. 5.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 19. Januar 1990 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis

(ECU/Tonne)

KN-Code	Portugal	Regelung gemäß Verordnung (EWG) Nr. 3877/86	AKP/ÜLG (¹) (²) (³)	Drittländer (außer AKP/ÜLG) (³)
1006 10 21	—	—	149,86	306,93
1006 10 23	—	231,69	150,86	308,92
1006 10 25	—	231,69	150,86	308,92
1006 10 27	—	231,69	150,86	308,92
1006 10 92	—	—	149,86	306,93
1006 10 94	—	231,69	150,86	308,92
1006 10 96	—	231,69	150,86	308,92
1006 10 98	—	231,69	150,86	308,92
1006 20 11	—	—	188,23	383,66
1006 20 13	—	289,61	189,47	386,15
1006 20 15	—	289,61	189,47	386,15
1006 20 17	—	289,61	189,47	386,15
1006 20 92	—	—	188,23	383,66
1006 20 94	—	289,61	189,47	386,15
1006 20 96	—	289,61	189,47	386,15
1006 20 98	—	289,61	189,47	386,15
1006 30 21	13,05	—	242,15	508,15
1006 30 23	12,97	436,34	279,00	581,78
1006 30 25	12,97	436,34	279,00	581,78
1006 30 27	12,97	436,34	279,00	581,78
1006 30 42	13,05	—	242,15	508,15
1006 30 44	12,97	436,34	279,00	581,78
1006 30 46	12,97	436,34	279,00	581,78
1006 30 48	12,97	436,34	279,00	581,78
1006 30 61	13,90	—	258,24	541,18
1006 30 63	13,90	467,75	299,48	623,67
1006 30 65	13,90	467,75	299,48	623,67
1006 30 67	13,90	467,75	299,48	623,67
1006 30 92	13,90	—	258,24	541,18
1006 30 94	13,90	467,75	299,48	623,67
1006 30 96	13,90	467,75	299,48	623,67
1006 30 98	13,90	467,75	299,48	623,67
1006 40 00	2,17	—	85,61	177,23

(¹) Vorbehaltlich der Anwendung der Vorschriften der Artikel 10 und 11 der Verordnung (EWG) Nr. 486/85 und der Verordnung (EWG) Nr. 551/85.

(²) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 486/85 werden keine Abschöpfungen bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den überseeischen Ländern und Gebieten in das überseeische Departement Réunion erhoben.

(³) Die Abschöpfung bei der Einfuhr von Reis in das überseeische Departement Réunion ist in Artikel 11a der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 festgesetzt.

NB: Die Abschöpfungen sind unter Verwendung der mit der Verordnung (EWG) Nr. 3294/86 der Kommission (ABl. Nr. L 304 vom 30. 10. 1986, S. 25) festgesetzten spezifischen landwirtschaftlichen Umrechnungskurse in nationale Währung umzurechnen.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 136/90 DER KOMMISSION

vom 19. Januar 1990

zur Festsetzung der Prämien als Zuschlag zu den Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates
vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Reis ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1806/89 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 13
Absatz 6,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Reis und
Bruchreis hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung
(EWG) Nr. 2638/89 der Kommission ⁽³⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 81/90 ⁽⁴⁾, festgesetzt
worden.

Aufgrund der heutigen cif-Preise und der heutigen
cif-Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit geltenden

Prämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt
werden, wie im Anhang zu dieser Verordnung angegeben,
abgeändert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Die Prämiensätze als Zuschlag zu den im voraus
festgesetzten Abschöpfungen für die Einfuhren von Reis
und Bruchreis mit Ursprung in Portugal sind auf Null
festgesetzt.

(2) Die Prämiensätze als Zuschlag zu den im voraus
festgesetzten Abschöpfungen für die Einfuhren von Reis
und Bruchreis mit Ursprung in Drittländern sind im
Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 22. Januar 1990 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. Januar 1990

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 177 vom 24. 6. 1989, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 255 vom 1. 9. 1989, S. 11.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 11 vom 13. 1. 1990, S. 7.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 19. Januar 1990 zur Festsetzung der Prämien als Zuschlag zu den Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat 1	1. Term. 2	2. Term. 3	3. Term. 4
1006 10 21	0	0	0	—
1006 10 23	0	0	0	—
1006 10 25	0	0	0	—
1006 10 27	0	0	0	—
1006 10 92	0	0	0	—
1006 10 94	0	0	0	—
1006 10 96	0	0	0	—
1006 10 98	0	0	0	—
1006 20 11	0	0	0	—
1006 20 13	0	0	0	—
1006 20 15	0	0	0	—
1006 20 17	0	0	0	—
1006 20 92	0	0	0	—
1006 20 94	0	0	0	—
1006 20 96	0	0	0	—
1006 20 98	0	0	0	—
1006 30 21	0	0	0	—
1006 30 23	0	0	0	—
1006 30 25	0	0	0	—
1006 30 27	0	0	0	—
1006 30 42	0	0	0	—
1006 30 44	0	0	0	—
1006 30 46	0	0	0	—
1006 30 48	0	0	0	—
1006 30 61	0	0	0	—
1006 30 63	0	0	0	—
1006 30 65	0	0	0	—
1006 30 67	0	0	0	—
1006 30 92	0	0	0	—
1006 30 94	0	0	0	—
1006 30 96	0	0	0	—
1006 30 98	0	0	0	—
1006 40 00	0	0	0	0

VERORDNUNG (EWG) Nr. 137/90 DER KOMMISSION

vom 4. Januar 1990

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3665/87 über gemeinsame Durchführungsvorschriften für Ausfuhrerstattungen bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen hinsichtlich des Nachweises der Ankunft in Drittländern

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3707/89⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 6, sowie auf die entsprechenden Bestimmungen der anderen Verordnungen über gemeinsame Marktorganisationen für landwirtschaftliche Erzeugnisse,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2746/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die Grundregeln für die Gewährung von Erstattungen bei der Ausfuhr von Getreide und über die Kriterien für die Festsetzung des Erstattungsbetrags⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 8 Absatz 2, zweiter Unterabsatz und Absatz 3 sowie auf die entsprechenden Bestimmungen der anderen Verordnungen mit Grundregeln über die Gewährung von Ausfuhrerstattungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Wird die Erstattung je nach ihrer Bestimmung differenziert, muß zu ihrer Gewährung die Erfüllung der Zollförmlichkeiten für die Abfertigung zum freien Verkehr in dem betreffende Drittland nachgewiesen werden. Erfahrungsgemäß bieten jedoch die unter den Buchstaben b) und c) von Artikel 18 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3665/87 der Kommission⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3947/89⁽⁵⁾, vorgesehenen Dokumente insbesondere mangels Verbindungen mit den Verwaltungs- und Zollverfahren des Drittlandes nicht die erforderliche Zuverlässigkeit. Daraus ergeben sich zum Nachteil des Gemeinschaftshaushalts erhebliche Betrugsrisiken. Die Möglichkeit, die fraglichen Dokumente als

Nachweis für die tatsächliche Einfuhr in ein bestimmtes Drittland zu verwenden, muß deshalb beseitigt werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen nicht der Stellungnahme des zuständigen Verwaltungsausschusses; sie sind daher aufgrund von Artikel 26 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 sowie der entsprechenden Vorschriften der anderen Verordnungen über gemeinsame Marktorganisationen für landwirtschaftliche Erzeugnisse dem Rat sogleich nach ihrer Annahme mitzuteilen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Verordnung (EWG) Nr. 3665/87 wird wie folgt geändert :

1. In Artikel 18 werden die Buchstaben b) und c) des Absatzes 1 gestrichen.
2. In Absatz 2 erhält der Einleitungsteil folgenden Wortlaut :
„Falls das in Absatz 1 genannte Dokument jedoch infolge von Umständen, auf die der Ausführer keinen Einfluß hat, nicht vorgelegt werden kann oder falls dieses Dokument nicht genügt, kann der Nachweis der Erfüllung der Zollförmlichkeiten für die Abfertigung zum freien Verkehr auch als erbracht gelten, wenn eines oder mehrere der nachstehenden Dokumente vorliegen :“.
3. Der Anhang II wird gestrichen.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 10. Februar 1990 in Kraft.

Sie gilt für Vorgänge, für welche die Ausfuhranmeldung ab 1. Februar 1990 angenommen wurde.

Bezüglich der Vorgänge, für welche die Ausfuhranmeldungen vor dem 1. März 1990 angenommen wurden, können die zuständigen Behörden die nach den bis zum 31. Januar 1990 geltenden Bestimmungen akzeptierten Nachweise annehmen.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 363 vom 13. 12. 1989, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 78.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 351 vom 14. 12. 1987, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 379 vom 28. 12. 1989, S. 29.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 4. Januar 1990

Für die Kommission
Ray MAC SHARRY
Mitglied der Kommission

VERORDNUNG (EWG) Nr. 138/90 DER KOMMISSION

vom 19. Januar 1990

betreffend die Erteilung von Einfuhrlizenzen für frisches, gekühltes oder gefrorenes hochwertiges Rindfleisch

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3891/89 des Rates vom 11. Dezember 1989 zur Eröffnung eines Gemeinschaftszollkontingents für frisches, gekühltes oder gefrorenes hochwertiges Rindfleisch der KN-Code 0201 und 0202 sowie für Waren der KN-Code 0206 10 95 und 0206 29 91 ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 2,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Verordnung (EWG) Nr. 3948/89 der Kommission vom 20. Dezember 1989, über Durchführungsbestimmungen zu den Einfuhrregelungen im Rindfleischsektor gemäß den Ratsverordnungen (EWG) Nr. 3891/89 und (EWG) Nr. 3892/89 ⁽²⁾ legt in Artikel 7 fest, daß die Einreichung der Lizenzanträge und die Erteilung der Einfuhrlizenzen für das in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe d) genannte Fleisch gemäß den Bestimmungen der Artikel 12 und 15 der Verordnung (EWG) Nr. 2377/80 der Kommission vom 4. September 1980 über die besonderen Durchführungsvorschriften für Einfuhr- und Ausfuhrlicenzen für Rindfleisch ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3182/88 ⁽⁴⁾, erfolgen.

Die Verordnung (EWG) Nr. 3948/89 hat in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe d) die Menge frischen, gekühlten oder

gefrorenen hochwertigen Rindfleischs mit Ursprung in und Herkunft aus den Vereinigten Staaten von Amerika und Kanada, die im Jahr 1990 unter besonderen Bedingungen eingeführt werden kann, auf 10 000 Tonnen festgesetzt.

Es ist darauf hinzuweisen, daß die in dieser Verordnung vorgesehenen Lizenzen während ihrer gesamten Gültigkeitsdauer nur unter Berücksichtigung der tierseuchenrechtlichen Regelungen verwendet werden können —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Jedem für das erste Vierteljahr 1990 eingereichten Einfuhrlizenzantrag für frisches, gekühltes oder gefrorenes hochwertiges Rindfleisch gemäß Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe d) der Verordnung (EWG) Nr. 3948/89 wird vollständig stattgegeben.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 21. Januar 1990 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. Januar 1990

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 378 vom 27. 12. 1989, S. 19.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 379 vom 28. 12. 1989, S. 32.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 241 vom 13. 9. 1980, S. 5.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 283 vom 18. 10. 1988, S. 13.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 139/90 DER KOMMISSION

vom 19. Januar 1990

über den Verkauf von zur Ausfuhr bestimmtem Rindfleisch mit Knochen aus Beständen einiger Interventionsstellen nach dem Verfahren der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84, zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 569/88 und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 3551/89

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 571/89⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 der Kommission vom 5. September 1984 mit besonderen Einzelheiten für bestimmte Verkäufe von gefrorenem Rindfleisch aus Beständen der Interventionsstellen⁽³⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1809/87⁽⁴⁾, kann beim Verkauf von Rindfleisch aus Interventionsbeständen ein Verfahren in zwei Phasen angewandt werden.

Einige Interventionsstellen verfügen über Bestände an Interventionsfleisch mit Knochen. Wegen der hohen Kosten, die sich aus der Lagerung dieses Fleisches ergeben, ist eine Verlängerung der Lagerzeit zu vermeiden. Für die genannten Erzeugnisse bestehen Absatzmärkte in bestimmten Drittländern. Es empfiehlt sich daher, dieses Fleisch gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 zum Verkauf anzubieten.

Die Vorderviertel aus Interventionsbeständen können in gewissen Fällen mehrfach umgelagert worden sein. Um eine ordentliche Aufmachung dieser Viertel zu ermöglichen und ihren Absatz zu fördern, sollte unter bestimmten Bedingungen ihre erneute Verpackung genehmigt werden.

Für die Ausfuhr des Fleisches muß eine Frist festgesetzt werden, bei der Artikel 5 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 2377/80 der Kommission vom 4. September 1980 über besondere Durchführungsvorschriften für Einfuhr- und Ausfuhrlicenzen für Rindfleisch⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3182/88⁽⁶⁾, zu berücksichtigen ist.

Zur Sicherstellung der Ausfuhr des verkauften Fleisches sollte die Stellung der Sicherheit gemäß Artikel 5 Absatz

2 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 vorgesehen werden.

Die zur Ausfuhr bestimmten Erzeugnisse aus Beständen der Interventionsstellen fallen unter die Verordnung (EWG) Nr. 569/88 der Kommission⁽⁷⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3551/89⁽⁸⁾. Dabei ist jedoch der Anhang der genannten Verordnung für die Eintragungen zu erweitern.

Die Verordnung (EWG) Nr. 3551/89 der Kommission sollte aufgehoben werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Rindfleisch —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Es werden folgende Mengen zum Verkauf angeboten :

- rund 3 500 Tonnen Hinterviertel und
- rund 3 500 Tonnen Vorderviertel,

die sich im Besitz der deutschen Interventionsstelle befinden und vor dem 1. August 1989 angekauft wurden.

Dieses Fleisch ist zur Ausfuhr bestimmt.

Vorbehaltlich der Bestimmungen dieser Verordnung erfolgt der Verkauf gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84.

Die Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 985/81 der Kommission⁽⁹⁾ sind bei diesem Verkauf nicht anwendbar. Die zuständigen Behörden können jedoch zulassen, daß unter ihrer Aufsicht Vorder- und Hinterviertel mit Knochen mit zerrissener oder verschmutzter Verpackung vor ihrer Anmeldung zum Versand bei der Abgangszollstelle mit einer neuen Verpackung der gleichen Art versehen werden.

(2) Qualität und Mindestpreise gemäß Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 sind in Anhang I aufgeführt.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 61 vom 4. 3. 1989, S. 43.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 238 vom 6. 9. 1984, S. 13.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 170 vom 30. 6. 1987, S. 23.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 241 vom 13. 9. 1980, S. 5.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 283 vom 18. 10. 1988, S. 13.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 55 vom 1. 3. 1988, S. 1.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 348 vom 29. 11. 1989, S. 16.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 99 vom 10. 4. 1981, S. 38.

(3) Berücksichtigt werden nur Angebote, die bis spätestens 25. Januar 1990 um 12.00 Uhr bei den Interventionsstellen eingehen.

(4) Einzelheiten über Mengen und Lagerorte der Erzeugnisse sind für Kaufinteressenten bei den im Anhang II angegebenen Adressen erhältlich.

Artikel 2

Die Erzeugnisse nach Artikel 1 sind innerhalb von fünf Monaten nach Abschluß des Verkaufsvertrags auszuführen.

Artikel 3

(1) Der Betrag der in Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 vorgesehenen Sicherheit beläuft sich auf 10 ECU/100 kg.

(2) Der Betrag der in Artikel 5 Absatz 2 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 vorgesehenen Sicherheit beläuft sich auf 160 ECU/100 kg.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. Januar 1990

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

Artikel 4

Im Anhang Teil I der Verordnung (EWG) Nr. 569/88 „Erzeugnisse, die in unverändertem Zustand ausgeführt werden“ wird folgende Ziffer mit zugehöriger Fußnote hinzugefügt:

„54. Verordnung (EWG) Nr. 139/90 der Kommission vom 19. Januar 1990 über den Verkauf von zur Ausfuhr bestimmtem Rindfleisch mit Knochen aus Beständen einiger Interventionsstellen nach dem Verfahren der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84⁽⁵⁴⁾.“

⁽⁵⁴⁾ ABl. Nr. L 16 vom 20. 1. 1990, S. 12.“

Artikel 5

Die Verordnung (EWG) Nr. 3551/89 wird aufgehoben.

Artikel 6

Diese Verordnung tritt am 25. Januar 1990 in Kraft.

ANEXO I — BILAG I — ANHANG I — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ I — ANNEX I — ANNEXE I —
ALLEGATO I — BIJLAGE I — ANEXO I

- Categoría A: Canales de animales jóvenes sin castrar de menos de dos años,
Categoría C: Canales de animales machos castrados.
- Kategori A: Slagtekroppe af unge ikke-kastrerede handyr på under to år,
Kategori C: Slagtekroppe af kastrerede handyr.
- Kategorie A: Schlachtkörper von jungen männlichen nicht kastrierten Tieren von weniger als 2 Jahren,
Kategorie C: Schlachtkörper von männlichen kastrierten Tieren.
- Κατηγορία A: Σφάγια νεαρών μη ευνουχισμένων αρρένων ζώων κάτω των 2 ετών,
Κατηγορία C: Σφάγια ευνουχισμένων αρρένων ζώων.
- Category A: Carcasses of uncastrated young male animals of less than two years of age,
Category C: Carcasses of castrated male animals.
- Catégorie A: Carcasses de jeunes animaux mâles non castrés de moins de 2 ans,
Catégorie C: Carcasses d'animaux mâles castrés.
- Categoria A: Carcasse di giovani animali maschi non castrati di età inferiore a 2 anni,
Categoria C: Carcasse di animali maschi castrati.
- Categorie A: Geslachte niet-gecastreerde jonge mannelijke dieren van minder dan 2 jaar oud,
Categorie C: Geslachte gecastreerde mannelijke dieren.
- Categoria A: Carcaças de jovens animais machos não castrados de menos de dois anos,
Categoria C: Carcaças de animais machos castrados.

Precio mínimo expresado en ecus por 100 kg — Mindestpreise in ECU/100 kg — Mindestpreise,
ausgedrückt in ECU/100 kg — Ελάχιστες τιμές πώλησεως εκφραζόμενες σε Ecu ανά 100 kg — Minimum
prices expressed in ecus per 100 kg — Prix minimaux exprimés en écus par 100 kg — Prezzi minimi
espressi in ECU per 100 kg — Minimumprijzen uitgedrukt in ecu per 100 kg — Preço mínimo expresso
em ecus por 100 kg

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

- *Vorderviertel, auf 8 Rippen geschnitten, stammend von:*
Kategorie A, Klassen U und R / Kategorie C, Klassen U und R 145,00
- *Hinterviertel, auf 5 Rippen geschnitten, stammend von:*
Kategorie A, Klassen U und R / Kategorie C, Klassen U und R 215,00
- *Vorderviertel, auf 5 Rippen geschnitten, mit Dünnung am Vorderviertel eingeschlossen,
stammend von:*
Kategorie A, Klassen U und R / Kategorie C, Klassen U und R 145,00
- *Hinterviertel, auf 8 Rippen geschnitten (Pistola), ohne Dünnung, stammend von:*
Kategorie A, Klassen U und R / Kategorie C, Klassen U und R 215,00

*ANEXO II — BILAG II — ANHANG II — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ II — ANNEX II — ANNEXE II —
ALLEGATO II — BIJLAGE II — ANEXO II*

**Direcciones de los organismos de intervención — Interventionsorganernes adresser —
Anschriften der Interventionsstellen — Διευθύνσεις των οργανισμών παρεμβάσεως — Addresses
of the intervention agencies — Adresses des organismes d'intervention — Indirizzi degli
organismi d'intervento — Adressen van de interventiebureaus — Endereços dos organismos de
intervenção**

**BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**

**Bundesanstalt für landwirtschaftliche Marktordnung (BALM)
Referat 313 — Adickesallee 40
D-6000 Frankfurt am Main 18
Telex 411 156 / 411 727 / 41 38 90
Tel. 0 69 / 15 64 (0) 7 04 / 7 05, Téléfax 069-1 564 776, Teletext 6 990 732**

VERORDNUNG (EWG) Nr. 140/90 DER KOMMISSION

vom 19. Januar 1990

über die Lieferung verschiedener Partien Butteroil im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 des Rates
vom 22. Dezember 1986 über die Nahrungsmittelhilfe-
politik und -verwaltung⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 1750/89⁽²⁾, insbesondere auf
Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c),

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1420/87 des Rates vom
21. Mai 1987 zur Festlegung von Durchführungsbestim-
mungen zu der Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 über die
Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung⁽³⁾ wurde die
Liste der für die Nahrungsmittelhilfe in Betracht
kommenden Länder und Organisationen und der für die
Beförderung der Nahrungsmittellieferung über die fob-
Stufe hinaus geltenden allgemeinen Kriterien festgelegt.

Die Kommission hat infolge mehrerer Beschlüsse über
die Nahrungsmittelhilfe bestimmten Ländern und
Empfängerorganisationen 3 570 Tonnen Butteroil zuge-
teilt.

Diese Bereitstellungen erfolgen nach der Verordnung
(EWG) Nr. 2200/87 der Kommission vom 8. Juli 1987

über allgemeine Durchführungsbestimmungen für die
Bereitstellung und Lieferung von Waren im Rahmen der
Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft⁽⁴⁾. Zu diesem
Zweck sollten insbesondere die Lieferfristen und -bedin-
gungen sowie das Verfahren zur Bestimmung der sich
daraus ergebenden Kosten genauer festgelegt werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft
werden Milcherzeugnisse bereitgestellt zur Lieferung an
die im Anhang I aufgeführten Begünstigten gemäß
Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 zu den in den Anhängen
aufgeführten Bedingungen. Die Zuteilung der Liefe-
rungen erfolgt im Wege der Ausschreibung.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffent-
lichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*
in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. Januar 1990

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1986, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 172 vom 20. 6. 1989, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 136 vom 26. 5. 1987, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 204 vom 25. 7. 1987, S. 1.

ANHANG I

PARTIE A

1. **Maßnahme Nr. (1):** 862/89 — 865/89 — Beschluß der Kommission vom 3. 3. 1989
2. **Programm:** 1988
3. **Begünstigter:** EURONAIID, PO Box 77 — NL-2340 AB Oegstgeest
4. **Vertreter des Begünstigten (2):** siehe ABl. Nr. C 103 vom 16. 4. 1987
Ambassade de la République du Soudan, 124, avenue F.D. Roosevelt, B-1050 Bruxelles (Tel. 647 94 94, Telex 24370 SUDANI B)
5. **Bestimmungsort oder -land:** siehe Anhang II
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Butteroil
7. **Merkmale und Qualität der Ware (2) (6) (7) (8) (9) (10):** siehe ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 7 (I 3 1 und I 3 2)
8. **Gesamtmenge:** 60 Tonnen
9. **Anzahl der Partien:** 1
10. **Aufmachung und Kennzeichnung:** 5 kg und ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 7 und 8 (I 3 3 und I 3 4)
Ergänzende Aufschrift auf der Verpackung:
Siehe Anhang II und ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 8 (I 3 4)
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Gemeinschaftsmarkt
12. **Lieferstufe:** frei Verschiffungshafen
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** —
15. **Löschhafen:** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 1. 3. — 15. 3. 1990
18. **Lieferfrist:** —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Bei Ausschreibung, Frist für die Angebotsabgabe (4):** 5. 2. 1990, 12 Uhr
21. **Im Falle einer zweiten Ausschreibung:**
 - a) Frist für die Angebotsabgabe: 19. 2. 1990, 12 Uhr
 - b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen: 15. — 28. 3. 1990
 - c) Lieferfrist: —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 20 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe:**
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment Loi 120, bureau 7/58, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles (Telex AGREC 22037 B oder 25670 B)
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (5):** Die am 16. 12. 1989 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 3785/89 der Kommission (ABl. Nr. L 367 vom 16. 12. 1989, S. 22) festgesetzte Erstattung

PARTIE B

1. **Maßnahme Nr. (1):** 917/89 — Beschluß der Kommission vom 29. 5. 1989
2. **Programm:** 1989
3. **Begünstigter:** World Food Programme — Via Cristoforo Colombo 426, I-00145 Rom (Telex: 626675 I WFP)
4. **Vertreter des Begünstigten (2):** siehe ABl. Nr. C 103 vom 16. 4. 1987
5. **Bestimmungsort oder -land:** Ecuador
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Butteroil
7. **Merkmale und Qualität der Ware (2) (6) (7):** siehe ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 7 (I 3 1 und I 3 2)
8. **Gesamtmenge:** 90 Tonnen
9. **Anzahl der Partien:** 1
10. **Aufmachung und Kennzeichnung:** 5 kg und ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 7 und 8 (I 3 3 und I 3 4)
Ergänzende Aufschriften auf der Verpackung:
„ACCIÓN N° 917/89 / ECUADOR 0277000 / BUTTEROIL / DESPACHADO POR EL PROGRAMA MUNDIAL DE ALIMENTOS / DONACIÓN DE LA COMUNIDAD ECONÓMICA EUROPEA / GUYAQUIL”
und ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 8 (I 3 4)
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Gemeinschaftsmarkt
12. **Lieferstufe:** frei Verschiffungshafen
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** —
15. **Löschhafen:** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 1. — 15. 3. 1990
18. **Lieferfrist:** —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Bei Ausschreibung, Frist für die Angebotsabgabe (4):** 5. 2. 1990, 12 Uhr
21. **Im Falle einer zweiten Ausschreibung:**
 - a) **Frist für die Angebotsabgabe:** 19. 2. 1990, 12 Uhr
 - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 15. — 28. 3. 1990
 - c) **Lieferfrist:** —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 20 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe:**

Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, Bâtiment Loi 120, bureau 7/58, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles (Telex: AGREC 22037 B oder 25670 B)
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (5):** Die am 16. 12. 1989 gültige und durch die Verordnung (EWG)-Nr. 3785/89 der Kommission (ABl. Nr. L 367 vom 16. 12. 1989, S. 22) festgesetzte Erstattung

PARTIE C

1. **Maßnahme Nr. (¹):** 908/89 — Beschluß der Kommission vom 29. 5. 1989
2. **Programm:** 1989
3. **Begünstigter:** World Food Programme — Via Cristoforo Colombo 426, I-00145 Rom (Telex: 626675 I WFP)
4. **Vertreter des Begünstigten (²):** siehe ABl. Nr. C 103 vom 16. 4. 1987
5. **Bestimmungsort oder -land:** Pakistan
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Butteroil
7. **Merkmale und Qualität der Ware (²) (⁶) (⁷) (¹¹):** siehe ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 7 (I 3 1 und I 3 2)
8. **Gesamtmenge:** 3 020 Tonnen
9. **Anzahl der Partien:** 1
10. **Aufmachung und Kennzeichnung:** 5 kg und ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 7 und 8 (I 3 3 und I 3 4)
Ergänzende Aufschriften auf der Verpackung:
„ACTION No 908/89 / PAKISTAN 0278100 / BUTTEROIL / GIFT OF THE EUROPEAN ECONOMIC COMMUNITY / ACTION OF THE WORLD FOOD PROGRAMME / KARACHI“
und ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 8 (I 3 4)
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Gemeinschaftsmarkt
12. **Lieferstufe:** frei Verschiffungshafen
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** —
15. **Löschhafen:** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 1. — 15. 3. 1990
18. **Lieferfrist:** —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Bei Ausschreibung, Frist für die Angebotsabgabe (⁴):** 5. 2. 1990, 12 Uhr
21. **Im Falle einer zweiten Ausschreibung:**
 - a) **Frist für die Angebotsabgabe:** 19. 2. 1990, 12 Uhr
 - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 15. — 28. 3. 1990
 - c) **Lieferfrist:** —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 20 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe:**
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, Bâtiment Loi 120, bureau 7/58, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles. (Telex AGREC 22037 B oder 25670 B)
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (⁵):** Die am 16. 12. 1989 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 3785/89 der Kommission (ABl. Nr. L 367 vom 16. 12. 1989, S. 22) festgesetzte Erstattung

PARTIE D

1. **Maßnahme Nr. (1):** 914/89 — Beschluß der Kommission vom 29. 5. 1989
2. **Programm:** 1989
3. **Begünstigter:** World Food Programme — Via Cristoforo Colombo 426, I-00145 Rom (Telex: 626675 I WFP)
4. **Vertreter des Begünstigten (2):** siehe ABl. Nr. C 103 vom 16. 4. 1987
5. **Bestimmungsort oder -land:** Uganda
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Butteroil
7. **Merkmale und Qualität der Ware (2) (6) (7):** siehe ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 7 (I 3 1 und I 3 2)
8. **Gesamtmenge:** 400 Tonnen
9. **Anzahl der Partien:** 1
10. **Aufmachung und Kennzeichnung:** 5 kg und ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 7 und 8 (I 3 3 und I 3 4)
Ergänzende Aufschriften auf der Verpackung:
„ACTION No 914/89 / UGANDA 0332500 / BUTTEROIL / GIFT OF THE EUROPEAN ECONOMIC COMMUNITY / ACTION OF THE WORLD FOOD PROGRAMME / MOMBASA IN TRANSIT TO KAMPALA / UGANDA“
und ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 8 (I 3 4)
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Gemeinschaftsmarkt
12. **Lieferstufe:** frei Verschiffungshafen
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** —
15. **Löschhafen:** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 1. — 15. 3. 1990
18. **Lieferfrist:** —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Bei Ausschreibung, Frist für die Angebotsabgabe (4):** 5. 2. 1990, 12 Uhr
21. **Im Falle einer zweiten Ausschreibung:**
 - a) **Frist für die Angebotsabgabe:** 19. 2. 1990, 12 Uhr
 - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 15. — 28. 3. 1990
 - c) **Lieferfrist:** —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 20 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe:**
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, Bâtiment « Loi 120 », bureau 7/58, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles (Telex AGREC 22037 B oder 25670 B)
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (5):** Die am 16. 12. 1989 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 3785/89 der Kommission (ABl. Nr. L 367 vom 16. 12. 1989, S. 22) festgesetzte Erstattung

Vermerke:

- (1) Die Nummer der Maßnahme ist im gesamten Schriftverkehr anzugeben.
- (2) Auf Antrag des Begünstigten übergibt ihm der Zuschlagsempfänger je Maßnahme/Seefrachtnummer eine von einer amtlichen Stelle stammende Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß die in dem betreffenden Mitgliedstaat geltenden Normen betreffend die Kernstrahlung für die zu liefernde Ware nicht überschritten worden sind.
- (3) Vom Zuschlagsempfänger zu kontaktierender Vertreter der Kommission : Siehe im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 227 vom 7. September 1985, Seite 4, veröffentlichtes Verzeichnis.
- (4) Um den Fernschreiber nicht zu überlasten, werden die Kreditinstitute gebeten, den Nachweis der Stellung der in Artikel 7 Absatz 4 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 aufgeführten Ausschreibungsgarantie vor dem in Ziffer 20 dieses Anhangs angegebenen Zeitpunkt vorzugsweise wie folgt zu erbringen :
 - entweder durch Boten an das in Ziffer 24 dieses Anhangs aufgeführte Büro
 - oder per Telefax an eine der folgenden Nummern in Brüssel :
 - 235 01 32,
 - 236 10 97,
 - 235 01 30,
 - 236 20 05.
- (5) Die Verordnung (EWG) Nr. 2330/87 der Kommission (ABl. Nr. L 210 vom 1. 8. 1987, S. 56), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2226/89 (ABl. Nr. L 214 vom 25. 7. 1989, S. 10), ist anwendbar, was die Ausfuhrerstattung und gegebenenfalls die Währungs- und Beitrittsausgleichsbeträge, den repräsentativen Kurs und den monetären Koeffizienten anbelangt. Der in Artikel 2 der gleichen Verordnung aufgeführte Tag ist derjenige, welcher in Ziffer 25 dieses Anhangs angegeben ist.
- (6) Bei der Lieferung übermittelt der Zuschlagsempfänger dem Vertreter des Empfängers je Maßnahme/Seefrachtnummer ein Gesundheitszeugnis.
- (7) Bei der Lieferung übermittelt der Zuschlagsempfänger dem Vertreter des Empfängers je Maßnahme/Seefrachtnummer ein Ursprungszeugnis.
- (8) Der Lieferant sendet ein Duplikat der Originalrechnung an :

De Keyzer & Schütz BV,
Postbus 1438,
Blaak 16,
NL-3000 BK Rotterdam.

Der Zuschlagsempfänger muß dem Vertreter des Begünstigten eine vollständige Ladeliste eines jeden Containers übermitteln, in der die Anzahl Kartons aufgeführt ist, die zu jeder in der Ausschreibungsbe-kanntmachung aufgeführten Verladenummer gehören.Der Zuschlagsempfänger muß jeden Container mit einer numerierten Plombe verschließen, deren Nummer dem Spediteur des Begünstigten mitgeteilt wird.
- (9) Die für den Sudan ausgestellte Strahlenbelastungsbescheinigung sollte folgende Angaben erhalten :
 - a) Belastung durch Cäsium 134 und 137,
 - b) Jod 131.
- (10) Bei der Strahlenbelastungsbescheinigung muß es sich um eine amtliche, für den Sudan und Ägypten beglaubigte Bescheinigung handeln.
- (11) Der Zuschlagsempfänger übermittelt den Vertretern des Begünstigten bei der Anlieferung eine Bescheinigung in englischer Sprache, gemäß der das Butteroil kein Schweinefett enthält (certificate stating that the butteroil does not contain any pork fat (lard)).

ANEXO II — BILAG II — ANHANG II — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ ΙΙ — ANNEX II — ANNEXE II — ALLEGATO II —
BIJLAGE II — ANEXO II

Designación del lote Parti Bezeichnung der Partie Χαρακτηρισμός της παρτίδας Lot Désignation du lot Designazione della partita Aanduiding van de partij Designação do lote	Cantidad total del lote (en toneladas) Totalmængde (tons) Gesamtmenge der Partie (in Tonnen) Συνολική ποσότητα της παρτίδας (σε τόνους) Total quantity (in tonnes) Quantité totale du lot (en tonnes) Quantità totale della partita (in tonnellate) Totale hoeveelheid van de partij (in ton) Quantidade total (em toneladas)	Cantidades parciales (en toneladas) Delmængde (tons) Teilmengen (in Tonnen) Μερικές ποσότητες (σε τόνους) Partial quantities (in tonnes) Quantités partielles (en tonnes) Quantitativi parziali (in tonnellate) Deelhoevelheden (in ton) Quantidades parciais (em toneladas)	Beneficiario Modtager Empfänger Δικαιούχος Beneficiary Bénéficiaire Beneficiario Begunstigde Beneficiário	País destinatario Modtagerland Bestimmungsland Χώρα προορισμού Recipient country Pays destinataire Paese destinatario Bestemmingsland País destinatário	Inscripción en el embalaje Emballagens påtegning Aufschrift auf der Verpackung Ένδειξη επί της συσκευασίας Markings on the packaging Inscription sur l'emballage Iscrizione sull'imballaggio Aanduiding op de verpakking Inscrição na embalagem
A 862/89 - 865/89	60	15	AATM	Chile	Acción nº 862/89 / Manteca líquida / Chile / AATM / 91749 / Coyahique vía Chacabuco / Donación de la Comunidad Económica Europea / Destinado a la distribución gratuita
		15	CAM	Brasil	Acção nº 863/89 / Óleo de manteiga / Brasil / CAM / 92038 / Recife / Donativo da Comunidade Económica Europeia / Destinado a distribuição gratuita
		15	AATM	Madagascar	Action nº 864/89 / Huile de beurre / Madagascar / AATM / 91753 / Toliary / Don de la Communauté économique européenne / Pour distribution gratuite
		15	ICR	Sudan	Action No. 865/89 / Butteroil / Sudan / ICR / 94606 / Khartoum via Port Sudan / Gift of the European Economic Community / For free distribution

VERORDNUNG (EWG) Nr. 141/90 DER KOMMISSION

vom 19. Januar 1990

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1780/89 mit Durchführungsbestimmungen für den Absatz von Alkohol aus der Destillation nach den Artikeln 35, 36 und 39 der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 des Rates aus Beständen der Interventionsstellen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3877/88 des Rates vom 12. Dezember 1988 mit Grundregeln für den Absatz von Alkohol aus der Destillation nach den Artikeln 35, 36 und 39 der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 aus Beständen der Interventionsstellen⁽¹⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1780/89 der Kommission⁽²⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 37/90⁽³⁾, wurden die Durchführungsbestimmungen für den Absatz von Alkohol aus der Destillation nach den Artikeln 35, 36 und 39 der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 des Rates⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1236/89⁽⁵⁾, aus Beständen der Interventionsstellen erlassen.

Damit die Einmaligkeit der aufgrund einer Einzelausschreibung gemachten Angebote überprüft werden kann, ist vorzuschreiben, daß zusätzlich zu den nach der Verordnung (EWG) Nr. 1780/89 erforderlichen Angaben das Verzeichnis der Bieter namentlich geführt wird.

Für Ausschreibungen, die sich auf im Sektor Brennstoffe zu verwendenden Alkohol beziehen, ist ein besonderes Verfahren vorzusehen. Im Rahmen der Einzelausschreibung dürfen deshalb die Mengen, die für industrielle, dem Verbrennen von Alkohol vergleichbare Verwendungszwecke bestimmt sind, auch dann nicht beschränkt werden, wenn sie den Sektor Brennstoffe nicht eigentlich betreffen.

Es sollte die Möglichkeit geschaffen werden, daß sich die Angebote im Rahmen einer Einzelausschreibung auf mehr als ein Lagerbehältnis erstrecken, soweit die für bestimmte Verwendungszwecke anbietbaren Mengen nicht begrenzt sind.

Bestimmte, im Rahmen einer Einzelausschreibung vorgesehene Verwendungszwecke setzen voraus, daß der zugeschlagene Alkohol ganz oder teilweise rektifiziert wird. Bei dieser Verarbeitung entsteht Alkohol, der für die mit der Einzelausschreibung eigentlich vorgesehenen Verwen-

dungszwecke ungeeignet ist. Die Bedingungen, unter denen die zur Gewährleistung der ordnungsgemäßen Durchführung geleisteten Sicherheiten freigegeben werden, müssen deshalb angepaßt werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Wein —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Verordnung (EWG) Nr. 1780/89 wird wie folgt geändert :

1. Artikel 2 zweiter Halbsatz erhält folgende Fassung :

„sowie zur Verarbeitung zu Ausfuhrwaren für industrielle Zwecke durch einen Unternehmer, der in den letzten beiden Jahren mindestens einmal am aktiven Veredelungsverkehr beteiligt war, ausgenommen Vorgänge, die nur in erneuter Destillation, Rektifizierung, Wasserentzug, Reinigung oder Denaturierung von Alkohol bestehen.“

2. Artikel 5 Absatz 1 erhält folgende Fassung :

„(1) Zusätzlich zu den in Artikel 30 aufgeführten Angaben enthält das Angebot die

— Nummer des/der Lagerbehältnisse(s) des Alkohols, auf den sich das Angebot bezieht ; das/die Lagerbehältnis(se) befindet(n) sich in einem einzigen Mitgliedstaat ;

— Alkoholmenge, auf die sich das Angebot bezieht, aufgeteilt nach Lagerbehältnis und ausgedrückt in hl Alkohol von 100 % vol.

Entspricht der endgültige industrielle Verwendungszweck einer Verwendung im Sektor Brennstoffe, so darf diese Menge Alkohol von 100 % vol je Angebot nicht weniger als 100 und nicht mehr als 5 000 hl umfassen.“

3. Artikel 6 Absatz 3 erhält folgende Fassung :

„(3) Die betreffende Interventionsstelle teilt der Kommission innerhalb von zwei Arbeitstagen nach Ablauf der Einreichungsfrist für die bei ihr gemachten Angebote des Namensverzeichnis der Bieter, deren Angebot gemäß Artikel 30 berücksichtigt werden kann, die gebotenen Preise, die beantragten Mengen, den Lagerort, die Art des betreffenden Alkohols und die vorgesehene Verwendung mit.“

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 346 vom 15. 12. 1988, S. 7.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 178 vom 24. 6. 1989, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 6 vom 9. 1. 1990, S. 18.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 84 vom 27. 3. 1987, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 128 vom 11. 5. 1989, S. 31.

4. Dem Artikel 33 Ziffer 2 wird der nachstehende Satz angefügt:

„Es wird davon ausgegangen, daß der zugeschlagene Alkohol vollständig zu dem in der betreffenden Einzelausschreibung vorgesehenen Zweck verwendet wurde, wenn dieser Zweck eine Rektifizierung voraus-

setzt und mindestens 90 % der zugeschlagenen Alkoholmenge zu diesem Zweck verwendet wurden.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. Januar 1990

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

VERORDNUNG (EWG) Nr. 142/90 DER KOMMISSION

vom 19. Januar 1990

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1781/89 zur Eröffnung eines im Wege der Dauerausschreibung durchzuführenden Verkaufs von Weinalkohol aus Beständen der Interventionsstellen zur Verwendung in der Gemeinschaft

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 822/87 des Rates vom 16. März 1987 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1236/89 ⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3877/88 des Rates vom 12. Dezember 1988 mit Grundregeln für den Absatz von Alkohol aus der Destillation nach den Artikeln 35, 36 und 39 der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 aus Beständen der Interventionsstellen ⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 1 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1780/89 der Kommission ⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 141/90 ⁽⁵⁾, wurden die Durchführungsbestimmungen für den Absatz von Alkohol aus der Destillation nach den Artikeln 35, 36 und 39 der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 aus Beständen der Interventionsstellen festgelegt.

Im Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 1781/89 der Kommission ⁽⁶⁾ wurden die Lagerbehältnisse mit dem Alkohol bezeichnet, der gemäß Artikel 3 und Artikel 4 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1780/89 durch Einzelausschreibung zum Verkauf angeboten wird.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Einzelausschreibungen Nrn. 1 und 2 sollten, um den Erwartungen der Geschäftsbeteiligten besser zu entsprechen und somit den Absatz des Gemeinschaftsalkohols zu erleichtern, nahe den Verwendungsorten befindliche Behältnisse ausgewählt werden. Berücksichtigt man die in den jeweiligen Mitgliedstaaten zur Verfügung stehenden, in der Verordnung (EWG) Nr. 1781/89 ausgewiesenen Anteile an neutralem bzw. rohem Alkohol und die bereits getätigten Verkäufe, so sollten der Anteil des durch Einzelausschreibung erhältlichen neutralen Alkohols vergrößert und rektifizierter Alkohol, der für Verbrennungszwecke an die Stelle von Rohalkohol treten kann, in denjenigen Mitgliedstaaten zum Verkauf angeboten werden können, in denen er getrennt gelagert wird.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Wein —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Der Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 1781/89 wird durch den Anhang der vorliegenden Verordnung ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. Januar 1990

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 84 vom 27. 3. 1987, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 128 vom 11. 5. 1989, S. 31.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 346 vom 15. 12. 1988, S. 7.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 178 vom 24. 6. 1989, S. 1.

⁽⁵⁾ Siehe Seite 23 dieses Amtsblatts.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 178 vom 24. 6. 1989, S. 10.

ANHANG

„ANHANG

Mitgliedstaat	Lagerort	Nummer des Behältnisses	Alkoholmenge in hl von 100 % vol	Verordnung (EWG) Nr. 822/87	Alkoholart	Alkoholgehalt (in % vol)	
1. Frankreich	Société Deulep, 30800 Saint-Gilles-du-Gard	96	4 581	35	neutral	+ 96	
		506	9 680	35	neutral	+ 96	
		507	9 566	35	neutral	+ 96	
		508	9 643	35	neutral	+ 96	
		509	9 524	35	neutral	+ 96	
		93	4 633	39	neutral	+ 96	
	Société Verniers (Narbonne)	102	9 514	35	neutral	+ 96	
		109	9 497	35	neutral	+ 96	
		546	4 544	35	neutral	+ 96	
		103	9 429	39	neutral	+ 96	
		104	9 341	39	neutral	+ 96	
		106	9 354	39	neutral	+ 96	
	Sotherm (Port-Saint-Louis-du-Rhône)	A 6	20 735	35	Rohalkohol	+ 92	
	Gièvres (Selles-sur-Cher)	31	3 971	35	rektifiziert	—	
		30	3 183	35	rektifiziert	—	
	PROMA, 43, avenue Georges Brassens, 13230 Port-Saint-Louis-du-Rhône	C 2	33 227	35	Rohalkohol	+ 92	
		Insgesamt		160 422			
	2. Spanien	Tomelloso (Ciudad Real)	4	16 498	35,36	Rohalkohol	+ 95
		Villarrobledo (Albacete)	11	44 173	39	neutral	+ 96
		Tarancón (Cuenca)	A 9	25 323	35,36	neutral	+ 96
			Insgesamt		85 994		

Mitgliedstaat	Lagerort	Nummer des Behältnisses	Alkoholmenge in hl von 100 % vol	Verordnung (EWG) Nr. 822/87	Alkoholart	Alkoholgehalt (in % vol)
3. Italien	Flli Cipriani SpA, Chizzola di Ala (TN)	155	1 270	35	neutral	+ 96
		156	1 280	35	neutral	+ 96
		157	1 283	35	neutral	+ 96
		158	1 270	35	neutral	+ 96
		159	1 277	35	neutral	+ 96
		160	1 280	35	neutral	+ 96
		74	826	35	neutral	+ 96
		76	944	35	neutral	+ 96
		103	376	35	neutral	+ 96
		104	373	35	neutral	+ 96
	Distilleria del Salento SpA, Gallipoli (LE) via Indipendenza Materdomini di Nocera Superiore (SA)	6 bis 20	10 000	35	neutral	+ 96
	Distilleria Vitrano SpA, Balestrate (PA) — via Grassa, Mazara del Vallo (TP) — contrada Piano Milano (PA)	8	9 244	35	neutral	+ 96
7		930	35	neutral	+ 96	
	Distilleria Bertolino SpA, Partinico (PA), contrada Percianotta, Agro di Monreale (PA)	1/A	9 500	35	neutral	+ 96
3/A		9 500	35	neutral	+ 96	
	Distilleria Vitrano SpA, Balestrate (PA) contrada Piano Milano, Partinico (PA)	8	977	36	neutral	+ 96
7		9 348	36	neutral	+ 96	
	GE. DIS. SpA, Marsala (TP) — contrada Bartolotta, Marsala — Lungomare Mediterraneo 31, Marsala (TP)	B/5	8 881	36	neutral	+ 96
A/6		630	36	neutral	+ 96	
H/3		487	36	neutral	+ 96	
	Distilleria Bertolino SpA, Partinico (PA) contrada Pollastra, Partinico (PA)	3/A	10 050	36	neutral	+ 96
B/2 - B/12		8 750	35	rektifiziert	—	
F/12 - B/3 B/4						
	Neri s.a.s. via S. Silvestro n. 6, Faenza (RA)	1	3 604	39	neutral	+ 96
3		3 601	39	neutral	+ 96	
7		3 603	39	neutral	+ 96	

Mitgliedstaat	Lagerort	Nummer des Behältnisses	Alkoholmenge in hl. von 100 % vol	Verordnung (EWG) Nr. 822/87	Alkoholart	Alkoholgehalt (in % vol)
Italien (Forts.)	Distilleria Bonollo SpA, Formigine (MO) località Paduni Anagni (FR)	23	5 046	39	neutral	+ 96
		13	3 360	39	neutral	+ 96
		5	909	39	rektifiziert	—
		8	777	39	rektifiziert	—
	Caviro Soc. coop., via Convertite n. 14/13, Faenza (RA)	73	1 715	39	rektifiziert	—
		82	1 826	39	neutral	+ 96
		85	1 817	39	neutral	+ 96
		220	1 755	39	rektifiziert	—
		87	1 822	39	neutral	+ 96
		88	1 796	39	neutral	+ 96
	Distilleria Mazzari SpA, via Giardino 10, S. Agata sul Santerno (RA)	V-1310	1 789	39	neutral	+ 96
		V-1311	1 084	39	neutral	+ 96
		V-1308	1 907	39	neutral	+ 96
		V-1162	1 513	39	neutral	+ 96
		V-1313	1 559	39	rektifiziert	—
		V-1352	2 182	39	neutral	+ 96
	Distilleria G. Di Lorenzo s.r.l., Ponte Valleceppi (PG) località Pontenuovo di Torgiano (PG)	17	320	39	rektifiziert	—
		5	4 019	39	neutrale	+ 96
		6	8 357	39	neutrale	+ 96
		19	325	39	rektifiziert	—
		23	422	39	rektifiziert	—
	SODIME SpA, Napoli, Oliveto Citra (SA)	3.2.2	6 918	39	neutral	+ 96
		3.3.2	3 082	39	rektifiziert	—
	Insgesamt		153 584			
	INSGESAMT		400 000*			

VERORDNUNG (EWG) Nr. 143/90 DER KOMMISSION

vom 19. Januar 1990

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 4024/89 über Durchführungsbestimmungen zu der in der Verordnung (EWG) Nr. 3889/89 des Rates für gefrorenes Rindfleisch des KN-Code 0202 sowie für Waren des KN-Code 0206 29 91 vorgesehenen Einfuhrregelung

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3889/89 des Rates vom 11. Dezember 1989 zur Eröffnung, Aufteilung und Verwaltung eines Gemeinschaftszollkontingents für gefrorenes Rindfleisch des KN-Code 0202 sowie für Waren des KN-Code 0206 29 91 (1990)⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 4,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch⁽²⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 571/89⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 15 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Verordnung (EWG) Nr. 3889/89 hat die Bestimmungen für die Verwaltung des Gemeinschaftszollkontingents für gefrorenes Rindfleisch des KN-Code 0202 sowie für Waren des KN-Code 0206 29 91 festgelegt und dieses Kontingent in zwei Tranchen aufgeteilt : eine, die 47 700 Tonnen umfaßt und unter den traditionellen Einführern aufgeteilt wird, und eine, die 5 300 Tonnen umfaßt und unter den Händlern, welche eine Tätigkeit im Handel von Rindfleisch mit Drittländern ausgeübt haben, aufgeteilt wird.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. Januar 1990

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

Die Verordnung (EWG) Nr. 4024/89 der Kommission⁽⁴⁾ hat die Durchführungsbestimmungen für die durch die Verordnung (EWG) Nr. 3889/89 vorgesehene Einfuhrregelung erlassen, insbesondere die Fristen für die Antragstellung durch die Beteiligten sowie die Nachweise, welche die Beteiligung an der genannten Regelung ermöglichen. Es hat sich gezeigt, daß in einigen Fällen die Überprüfung der oben genannten Nachweise innerhalb der angegebenen Fristen nicht möglich ist ; es ist daher angezeigt, diese zu verlängern.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Rindfleisch —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

In Artikel 4 Absatz 1 und Absatz 2 erster Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 4024/89 wird das Datum „19. Januar 1990“ durch das Datum „24. Januar 1990“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 378 vom 27. 12. 1989, S. 16.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 61 vom 4. 3. 1989, S. 43.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 382 vom 30. 12. 1989, S. 53.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 144/90 DER KOMMISSION

vom 19. Januar 1990

über das Ausmaß, in dem den im Januar 1990 für die Einfuhr von bestimmten Schweinefleischerzeugnissen eingereichten Lizenzanträgen stattgegeben werden kannDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3899/89 des Rates
vom 18. Dezember 1989 zur Senkung der Abschöpfungen
bei bestimmten Agrarerzeugnissen mit Ursprung in
Entwicklungsländern im Jahr 1990⁽¹⁾, insbesondere auf
Artikel 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 3919/89 der Kom-
mission⁽²⁾ wurden die Mengen an Schweinefleischerzeug-
nissen festgesetzt, die im ersten Vierteljahr 1990 mit
herabgesetzter Abschöpfung eingeführt werden können.Mit Artikel 4 Absatz 5 der Verordnung (EWG) Nr.
3919/89 wurde vorgesehen, daß die beantragten Mengen
verringert werden können. Die gemäß der genannten
Verordnung gestellten Anträge erstrecken sich insgesamt
auf Mengen, die über die gemäß Artikel 2 derselben
Verordnung verfügbaren Mengen hinausgehen. Unter
diesen Umständen und zur Gewährleistung einer
gerechten Verteilung der verfügbaren Mengen sollten die
beantragten Mengen proportional gekürzt werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*Jedem gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 3919/89 für
den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 1990 gestellten
Antrag wird bis in Höhe der nachstehenden Mengen
stattgegeben:

- a) 5,7045 v. H. der beantragten Menge für die Erzeugnisse
der in der Verordnung (EWG) Nr. 3899/89 genannten
Kennnummer 51.0010;
- b) 43,1779 v. H. für die Erzeugnisse der in der Verord-
nung (EWG) Nr. 3899/89 genannten Kennnummer
51.0040;
- c) 49,8298 v. H. der beantragten Menge für die Erzeug-
nisse der in der Verordnung (EWG) Nr. 3899/89
genannten Kennnummer 51.0060;
- d) 52,7426 v. H. für die Erzeugnisse der in der Verord-
nung (EWG) Nr. 3899/89 genannten Kennnummer
51.0070;
- e) 52,1953 v. H. für die Erzeugnisse der in der Verord-
nung (EWG) Nr. 3899/89 genannten Kennnummer
51.0080.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 22. Januar 1990 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. Januar 1990

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 383 vom 30. 12. 1989, S. 125.⁽²⁾ ABl. Nr. L 375 vom 23. 12. 1989, S. 43.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 145/90 DER KOMMISSION

vom 19. Januar 1990

über das Ausmaß, in dem den im Januar 1990 für die Einfuhr von bestimmten Geflügelfleisch eingereichten Lizenzanträgen stattgegeben werden kannDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3899/89 des Rates
vom 18. Dezember 1989 zur Senkung der Abschöpfungen
bei bestimmten Agrarerzeugnissen mit Ursprung in
Entwicklungsländern im Jahr 1990 ⁽¹⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 3920/89 der Kom-
mission ⁽²⁾ wurde die Menge Geflügelfleisch festgesetzt, die
im ersten Vierteljahr 1990 mit herabgesetzter Abschöp-
fung eingeführt werden kann.Mit Artikel 4 Absatz 5 der Verordnung (EWG) Nr.
3920/89 wurde vorgesehen, daß die beantragten Mengen
verringert werden können. Die gemäß der genannten
Verordnung für Entenfleisch gestellten Anträge erstrecken
sich insgesamt auf Mengen, die über die gemäß Artikel 2
derselben Verordnung verfügbaren Mengen hinausgehen.
Unter diesen Umständen und zur Gewährleistung einer
gerechten Verteilung der verfügbaren Mengen sollten die
beantragten Mengen proportional gekürzt werden.Bei Gänsefleisch sind die Mengen, für die Lizenzanträge
gestellt wurden, kleiner als die verfügbaren Mengen.
Diesen Anträgen kann deshalb vollständig stattgegeben
werden.Nach Artikel 4 Absatz 5 der Verordnung (EWG) Nr.
3920/89 bestimmt die Kommission, wenn die auf dieAnträge entfallende Menge insgesamt kleiner als die
verfügbare Menge ist, die Restmenge, die der im
folgenden Vierteljahr verfügbaren Menge zuzuschlagen ist.
Unter diesen Bedingungen sollte die im zweiten Viertel-
jahr 1990 verfügbare Menge für die Erzeugnisse der in der
Verordnung (EWG) Nr. 3899/89 genannten Kennnummer
51.0030 bestimmt werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1(1) : Jedem gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 3920/89
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 1990
gestellten Antrag wird bis in Höhe der nachstehenden
Mengen stattgegeben :

- a) 30,5837 v. H. der beantragten Menge für die Erzeug-
nisse der in der Verordnung (EWG) Nr. 3899/89
genannten Kennnummer 51.0020 ;
- b) 100 v. H. für die Erzeugnisse der in der Verordnung
(EWG) Nr. 3899/89 genannten Kennnummer 51.0030.

(2) : Lizenzanträge für die Erzeugnisse der in der Verord-
nung (EWG) Nr. 3899/89 genannten Kennnummer
51.0030 können gemäß der Verordnung (EWG) Nr.
3920/89 in den ersten zehn Tagen des zweiten Viertel-
jahres 1990 für die verfügbare Menge von 4 620 Tonnen
gestellt werden.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 22. Januar 1990 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. Januar 1990

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 383 vom 30. 12. 1989, S. 125.⁽²⁾ ABl. Nr. L 375 vom 23. 12. 1989, S. 45.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 146/90 DER KOMMISSION

vom 19. Januar 1990

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1627/89 über den Ankauf von Rindfleisch durch Ausschreibung

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates
vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Rindfleisch ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 571/89 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 6
Absatz 7 zweiter Unterabsatz,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1627/89 der Kommission
vom 9. Juni 1989 über den Ankauf von Rindfleisch durch
Ausschreibung ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 3682/89 ⁽⁴⁾, wurde in einigen Mitgliedstaaten
oder Gebieten eines Mitgliedstaats der Ankauf mehrerer
Qualitätsgruppen durch Ausschreibung eröffnet.

Die Anwendung von Artikel 6 Absätze 2 und 3 der
Verordnung (EWG) Nr. 805/68 sowie die Notwendigkeit,
die Intervention auf die Käufe zu beschränken, die für
eine angemessene Marktstützung notwendig sind, hat

unter Berücksichtigung der der Kommission vorliegenden
Notierungen die Änderung des Verzeichnisses der
Mitgliedstaaten oder der Gebiete, in welchen der Ankauf
durch Ausschreibung eröffnet ist, zur Folge. Sie erfordert
außerdem die Änderung des Verzeichnisses der Qualitäts-
gruppen, die Gegenstand von Interventionsankäufen sind,
gemäß dem Anhang der vorliegenden Verordnung.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Rindfleisch —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Der Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 1627/89 wird
durch den Anhang der vorliegenden Verordnung ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 23. Januar 1990 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. Januar 1990

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 61 vom 4. 3. 1989, S. 43.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 159 vom 10. 6. 1989, S. 36.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 360 vom 9. 12. 1989, S. 11.

ANEXO — BILAG — ANHANG — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ — ANNEX — ANNEXE — ALLEGATO — BIJLAGE — ANEXO

Estados miembros o regiones de Estados miembros y grupos de calidades previstos en el artículo 1

Medlemsstater eller regioner og kvalitetsgrupper, jf. artikel 1

Mitgliedstaaten oder Gebiete eines Mitgliedstaats sowie die in Artikel 1 genannten Qualitätsgruppen

Κράτη μέλη ή περιοχές κρατών μελών και ομάδες ποιότητας που αναφέρονται στο άρθρο 1

Member States or regions of a Member State and quality groups referred to in Article 1

États membres ou régions d'États membres et groupes de qualité visés à l'article 1^{er}

Stati membri o regioni di Stati membri e gruppi di qualità di cui all'articolo 1

In artikel 1 bedoelde Lid-Staten of gebieden van een Lid-Staat en kwaliteitsgroepen

Estados-membros ou regiões de Estados-membros e grupos de qualidades referidos no artigo 1º

Estados miembros o regiones de Estados miembros Medlemsstat eller region Mitgliedstaaten oder Gebiete eines Mitgliedstaats Κράτος μέλος ή περιοχές κράτους μέλους Member States or regions of a Member State États membres ou régions d'États membres Stati membri o regioni di Stati membri Lid-Staat of gebied van een Lid-Staat Estados-membros ou regiões de Estados-membros	Categoría A			Categoría C		
	U	R	O	U	R	O
Belgique/België			×			
España			×			
Ireland				×	×	×
Luxembourg			×			×
Northern Ireland				×	×	×
Great Britain				×		

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

KOMMISSION

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 10. Januar 1990

zur zweiten Änderung der Entscheidung 80/775/EWG zur Festlegung der Kontrollmethoden für die Beibehaltung des amtlich anerkannt brucellosefreien Status der Rinderbestände in bestimmten Gebieten der Bundesrepublik Deutschland

(Nur der deutsche Text ist verbindlich)

(90/29/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 64/432/EWG des Rates vom 26. Juni 1964 zur Regelung viehseuchenrechtlicher Fragen beim innergemeinschaftlichen Handelsverkehr mit Rindern und Schweinen⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 89/360/EWG⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 13,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit Entscheidung 80/775/EWG der Kommission⁽³⁾, geändert durch die Entscheidung 89/31/EWG⁽⁴⁾, wurden bereits Kontrollmethoden für die Beibehaltung des amtlich anerkannt brucellosefreien Status der Rinderbestände in bestimmten Gebieten der Bundesrepublik Deutschland festgelegt.

Mittlerweile erfüllen eine Reihe weiterer Gebiete der Bundesrepublik Deutschland die Anforderungen für eine Verringerung der Häufigkeit der Tests und eine Heraufsetzung des Alters der zu untersuchenden Tiere im Hinblick auf die Beibehaltung des amtlich anerkannt brucellosefreien Status.

Um diese Einstufung beizubehalten, sind Kontrollmaßnahmen festzulegen, die gewährleisten, daß diese Einstufung den Tatsachen entspricht, und die auf die besondere

Gesundheitslage der Rinderherden in bestimmten Gebieten der Bundesrepublik Deutschland abgestimmt sind.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Veterinärausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

In Artikel 1 der Entscheidung 80/775/EWG werden der Angabe „Rhein Hessen-Pfalz“ die Worte „Arnsberg, Köln und Düsseldorf“ nachgestellt.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an die Bundesrepublik Deutschland gerichtet.

Brüssel, den 10. Januar 1990

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. 121 vom 29. 7. 1964, S. 1977/64.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 153 vom 6. 6. 1989, S. 29.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 224 vom 27. 8. 1980, S. 14.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 15 vom 19. 1. 1989, S. 20.

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 10. Januar 1990

zur Genehmigung einer Abweichung für Spanien und zur Festlegung der gleichwertigen gesundheitlichen Bedingungen, die beim Zerlegen von frischem Fleisch einzuhalten sind

(90/30/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Richtlinie 64/433/EWG des Rates vom
26. Juni 1964 zur Regelung gesundheitlicher Fragen beim
innergemeinschaftlichen Handelsverkehr mit frischem
Fleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie
88/657/EWG⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 13,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nach dem Verfahren des Artikels 16 der Richtlinie
64/433/EWG können gemäß Artikel 13 der genannten
Richtlinie Genehmigungen für Abweichungen von
Anhang I Nummer 45 Buchstabe c) auf Antrag jedem
Mitgliedstaat erteilt werden, der entsprechende Sicher-
heiten bietet. Bei diesen Abweichungen werden gesund-
heitliche Bedingungen festgelegt, die denen des Anhangs
I zumindest gleichwertig sind.Die spanischen Behörden haben der Kommission mit
Schreiben vom 26. September 1989 einen Antrag auf
Abweichung von Anhang I Nummer 45 Buchstabe c) der
Richtlinie 64/433/EWG für das Zerlegen von frischem
Rind-, Schaf- und Schweinefleisch übermittelt. In diesem
Antrag werden entsprechende gesundheitliche Bedin-
gungen vorgeschlagen. Die gesundheitlichen Bedin-
gungen, die ersatzweise für die beantragte Abweichung
beim Zerlegen von frischem Fleisch beantragt werden,müssen denen des Anhangs I Nummer 45 Buchstabe c)
der Richtlinie 64/433/EWG gleichwertig sein.Die von Spanien vorgeschlagenen gesundheitlichen
Bedingungen sind denen des Anhangs I Nummer 45
Buchstabe c) der Richtlinie 64/433/EWG gleichwertig.Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Veterinär-
ausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*Spanien kann in Abweichung von Anhang I Nummer 45
Buchstabe c) der Richtlinie 64/433/EWG das Zerlegen
von frischem Rind-, Schaf- und Schweinefleisch nach den
im Anhang festgelegten Bedingungen genehmigen.*Artikel 2*

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 10. Januar 1990

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. 121 vom 29. 7. 1964, S. 2012/64.⁽²⁾ ABl. Nr. L 382 vom 31. 12. 1988, S. 3.

*ANHANG***Besondere Bedingungen für die Warmzerlegung von Rinder-, Schaf- und Schweinetierkörpern**

1. Tierkörper, die aus den Schlachtsektionen stammen und nach Abkühlung in Kühlräumen, die gewährleisten, daß die Lufttemperatur bei Austritt aus den Verdampfern dergestalt ist, daß Rindertierkörper innerhalb von 48 Stunden und Schaf- und Schweinetierkörper innerhalb von 20 Stunden auf $+7^{\circ}\text{C}$ Kerntemperatur gekühlt werden können, werden zu im gleichen Gebäudekomplex gelegenen Zerlegungsräumen transportiert, deren Raumtemperatur $+12^{\circ}\text{C}$ nicht übersteigt.
 2. Das Fleisch wird in einem einzigen Arbeitsgang ohne Unterbrechung dorthin transportiert.
 3. Die Tierkörper werden in den Zerlegungsraum verbracht und dort zerlegt, auch wenn eine Kerntemperatur von $+7^{\circ}\text{C}$ noch nicht erreicht ist, vorausgesetzt, daß die Zerlegung von Rindertierkörpern innerhalb von 48 Stunden und von Schaf- und Schweinetierkörpern innerhalb von 20 Stunden nach Beendigung der Schlachtung erfolgt.
 4. Die Zeit zwischen Verbringung des Fleisches in den Zerlegeraum und dem weiteren Kühlvorgang darf 60 Minuten nicht überschreiten.
 5. Unverzüglich nachdem das Fleisch zerlegt und verpackt ist, wird es in geeignete Kühlräume verbracht.
-

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 10. Januar 1990

zur Genehmigung einer Abweichung für Frankreich und zur Festlegung der gleichwertigen gesundheitlichen Bedingungen, die beim Zerlegen von frischem Fleisch einzuhalten sind

(90/31/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Richtlinie 64/433/EWG des Rates vom
26. Juni 1964 zur Regelung gesundheitlicher Fragen beim
innergemeinschaftlichen Handelsverkehr mit frischem
Fleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie
88/657/EWG⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 13,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach dem Verfahren des Artikels 16 der Richtlinie
64/433/EWG können gemäß Artikel 13 der genannten
Richtlinie Genehmigungen für Abweichungen von
Anhang I Nummer 45 Buchstabe c) auf Antrag jedem
Mitgliedstaat erteilt werden, der entsprechende Sicher-
heiten bietet. Bei diesen Abweichungen werden gesund-
heitliche Bedingungen festgelegt, die denen des Anhangs
I zumindest gleichwertig sind.

Die französischen Behörden haben der Kommission mit
Schreiben vom 18. Januar 1989 einen Antrag auf Abwei-
chung von Anhang I Nummer 45 Buchstabe c) der Richt-
linie 64/433/EWG für das Zerlegen von frischem Rind-,
Schaf- und Schweinefleisch übermittelt. In diesem Antrag
werden entsprechende gesundheitliche Bedingungen
vorgeschlagen. Die gesundheitlichen Bedingungen, die
ersatzweise für die beantragte Abweichung beim Zerlegen
von frischem Fleisch beantragt werden, müssen denen des

Anhangs I Nummer 45 Buchstabe c) der Richtlinie
64/433/EWG gleichwertig sein.Die von Frankreich vorgeschlagenen gesundheitlichen
Bedingungen sind denen des Anhangs I Nummer 45
Buchstabe c) der Richtlinie 64/433/EWG gleichwertig.Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Veterinär-
ausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Frankreich kann in Abweichung von Anhang I Nummer
45 Buchstabe c) der Richtlinie 64/433/EWG des Zerlegen
von frischem Rind-, Schaf- und Schweinefleisch nach den
im Anhang festgelegten Bedingungen genehmigen.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 10. Januar 1990

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. 121 vom 29. 7. 1964, S. 2012/64.⁽²⁾ ABl. Nr. L 382 vom 31. 12. 1988, S. 3.

*ANHANG***Besondere Bedingungen für die Warmzerlegung von Rinder-, Schaf- und Schweinetierkörpern**

1. Tierkörper, die aus den Schlachtsektionen stammen und nach Abkühlung in Kühlräumen, die gewährleisten, daß die Lufttemperatur bei Austritt aus den Verdampfern dergestalt ist, daß Rindertierkörper innerhalb von 48 Stunden und Schaf- und Schweinetierkörper innerhalb von 20 Stunden auf $+7^{\circ}\text{C}$ Kerntemperatur gekühlt werden können, werden zu im gleichen Gebäudekomplex gelegenen Zerlegungsräumen transportiert, deren Raumtemperatur $+12^{\circ}\text{C}$ nicht übersteigt.
 2. Das Fleisch wird in einem einzigen Arbeitsgang ohne Unterbrechung dorthin transportiert.
 3. Die Tierkörper werden in den Zerlegungsraum verbracht und dort zerlegt, auch wenn eine Kerntemperatur von $+7^{\circ}\text{C}$ noch nicht erreicht ist, vorausgesetzt, daß die Zerlegung von Rindertierkörpern innerhalb von 48 Stunden und von Schaf- und Schweinetierkörpern innerhalb von 20 Stunden nach Beendigung der Schlachtung erfolgt.
 4. Die Zeit zwischen Verbringung des Fleisches in den Zerlegeraum und dem weiteren Kühlvorgang darf 60 Minuten nicht überschreiten.
 5. Unverzüglich nachdem das Fleisch zerlegt und verpackt ist, wird es in geeignete Kühlräume verbracht.
-

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 10. Januar 1990

zur Anpassung der Beihilfe für die Anpassung der portugiesischen Raffinationsbetriebe, die mit verminderter Abschöpfung aus Drittländern in Portugal eingeführten Rohzucker verarbeiten, für das Wirtschaftsjahr 1989/90

(Nur der portugiesische Text ist verbindlich)

(90/32/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1069/89⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 9 Absatz 6 siebter Gedankenstrich,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach Artikel 9 Absatz 4c der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 wird in den Wirtschaftsjahren 1988/89 bis 1990/91 als Interventionsmaßnahme für portugiesische Raffinationsbetriebe, die gemäß Artikel 303 der Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals mit verminderter Abschöpfung eingeführten Rohzucker zu Weißzucker verarbeiten, eine Anpassungsbeihilfe gewährt. Diese Beihilfe beläuft sich für die betreffende Menge in Portugal eingeführten und raffinierten Zuckers auf 0,08 ECU/100 kg Zucker, ausgedrückt in Weißzucker. Die Menge des mit verminderter Abschöpfung eingeführten Rohzuckers ist die in Artikel 303 erster Unterabsatz der Beitrittsakte genannte Menge einschließlich der Fehlmenge gemäß dem dritten Unterabsatz desselben Artikels, deren Einfuhr mit verminderter Abschöpfung für das betreffende Wirtschaftsjahr genehmigt ist.

Gemäß Artikel 9 Absatz 4c dritter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 kann die genannte Anpassungsbeihilfe für ein gegebenes Wirtschaftsjahr unter Berücksichtigung insbesondere der für dieses Jahr festgesetzten Lagerkostenabgabe berichtigt werden. Für die Preise auf dem portugiesischen Weißzuckermarkt und damit für die Verarbeitungsspanne der dortigen Raffinerien ist die Höhe dieser Abgabe angesichts der Menge dieses in Portugal mit verminderter Abschöpfung eingeführten und raffinierten Zuckers von ausschlaggebender Bedeutung, obwohl der betreffende Zucker durch die betreffende Abgabe nicht belastet wird.

Die Lagerkostenabgabe wurde für das Wirtschaftsjahr 1989/90 mit der Verordnung (EWG) Nr. 1701/89 der Kommission⁽³⁾ auf 3,00 ECU/100 kg Weißzucker festge-

setzt. Dieser Betrag entspricht einer Abgabenverminderung um 0,50 ECU/100 kg Weißzucker im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 1988/89.

Aus den der Kommission vorliegenden Angaben geht hervor, daß sich die Verminderung der betreffenden Abgabe ab dem 1. Juli 1989 entsprechend auf die Verarbeitungsspanne der portugiesischen Raffinationsindustrie auswirkt und somit das mit der Gewährung der betreffenden Beihilfe angestrebte Gleichgewicht in Frage gestellt hat. Diese Anpassungsbeihilfe sollte deshalb berichtigt werden.

Um die Auswirkungen der aufeinanderfolgenden Verminderungen der Lagerkostenabgabe auf die Raffinationsspanne für das Wirtschaftsjahr 1989/90 auszugleichen, ist es unter anderem erforderlich, die bereits für das Wirtschaftsjahr 1988/89 erfolgte Anpassung der betreffenden Beihilfe zu berücksichtigen.

Der Verwaltungsausschuß für Zucker hat nicht innerhalb der ihm von seinem Vorsitzenden gesetzten Frist Stellung genommen —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die in Artikel 9 Absatz 4c zweiter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 genannte Anpassungsbeihilfe wird für das Wirtschaftsjahr 1989/90 auf 1,08 ECU/100 kg Zucker, ausgedrückt in Weißzucker, erhöht.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an die Portugiesische Republik gerichtet.

Brüssel, den 10. Januar 1990

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 114 vom 27. 4. 1989, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 166 vom 16. 6. 1989, S. 25.